

FDP BEZIRKSPARTEI

■ Positive Bilanz für das neue FDP-Bezirksparteipräsidium

Abgesehen vom Corona-bedingt fallierten Neujahrsapéro blickten die neuen Co-Präsidentinnen Martina Sigg, Schinznach, und Anita Bruderer, Windisch, an der Generalversammlung der FDP-Bezirkspartei Brugg im Salzhaus auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mehrere freisinnige Kandidatinnen und Kandidaten wurden im Herbst als Gemeinderäte, Vize- und

Gemeindeammänner gewählt. Susanna Müller, Windisch, gewann die Kampfwahl in den Schulrat des Bezirks. Im Einwohnerrat Windisch legte die FDP einen Sitz zu, in Brugg verlor sie ein Mandat. Mit Werner Vogt, Villigen, und Marianne Rauber. Brugg, verstarben zwei bekannte Freisinnige.

Schon vor den Nationalratswahlen 2023 ist einiges los. Im August holt die FDP Aargau auf dem Flugplatz Birr-

feld ihr verschobenes 125-Jahr-Jubiläum nach («125+1»). Auf dem Programm stehen sodann eine Betriebsbesichtigung im Oktober, der Neujahrsapéro im Januar, ein Behördenreffen im März und die Durchführung des FDP-Grossrats-Fraktionsausflugs im Mai 2023.

Im zweiten Teil der Generalversammlung referierte Beat Bechtold, Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, AIHK, Birr, über

wirtschaftliche Herausforderungen. Von der globalen Corona-Krise habe sich die überdurchschnittlich exportorientierte Aargauer Wirtschaft dank Flexibilität und Qualitätsprodukten, unbürokratischen Unterstützungskrediten und Kurzarbeitsentschädigungen rasch erholt. Aber der Optimismus zu Jahresbeginn sei wegen des am 24. Februar ausgebrochenen Ukraine-Kriegs, offenen Energiefragen und globalen Lieferketten-Proble-

men verfliegen. Umso wichtiger sei die Annahme der kantonalen Steuergesetzrevision am kommenden Sonntag, 15. Mai, betonte Beat Bechtold. Sie bringe den Aargau vom drittletzten Platz in der Unternehmensbesteuerung weg und diene dadurch auch der Sicherung von Arbeitsplätzen – abgesehen von der Entlastung natürlicher Personen, wie der längst fälligen Erhöhung des Krankenkassen-Steuerabzugs. HPW